

FREUDE | SYSTEMISCHE BERATUNG | LÖSUNG GESTALTEN | **SYSTEMISCHE THERAPIE** | KLARHEIT

ifw

## INHALT

BERATUNG - THERAPIE	2	<b>SYSTEMISCHE THERAPIE</b>	
SYSTEMISCHE ARBEIT	4	WEITERBILDUNG	20
ZIELGRUPPEN	5	SEMINAR 6   DAS INDIVIDUUM	22
		SEMINAR 7   DAS SYMPTOM	23
		SEMINAR 8   DAS TRAUMA	24
		SEMINAR 9   DIE SIPPSCHAFT	25
<b>SYSTEMISCHE BERATUNG</b>		PRAXIS	26
WEITERBILDUNG	8	ZERTIFIZIERUNG	29
SEMINAR 1   DAS SYSTEM	10		
SEMINAR 2   DAS WERKZEUG	11	<b>TEAM</b>	30
SEMINAR 3   DIE BEZIEHUNG	12		
SEMINAR 4   DIE VERÄNDERUNG	13		
SEMINAR 5   DIE PROFESSIONALISIERUNG	14		
PRAXIS	15		
ZERTIFIZIERUNG	18		

Liebe Interessentinnen und Interessenten,

seit nunmehr vier Jahrzehnten bilden wir im IFW Institut für Fort- und Weiterbildung erfolgreich Berater und Therapeuten aus. Im deutschsprachigen Raum gehören wir damit zu den Pionieren der Systemischen Praxis. Ein klein wenig ist dieser Erfolg für uns auch eine Bestätigung für unseren pragmatischen Stil in den Weiterbildungen.

Unsere Veranstaltungen werden oft als kurzweilig beschrieben. Ich denke, das liegt daran, dass wir komplexe Sachverhalte gut in den Arbeitsalltag übersetzen und unseren Teilnehmern viel Zeit zum praktischen Üben bleibt. Wir vermitteln eine konsequent systemische Haltung und legen besonderen Wert auf kontinuierliche Selbstbeobachtung und kritische Reflektion. Unsere Absolventen sind beratend in sozialen Institutionen tätig, andere arbeiten in eigener therapeutischer Praxis, wieder andere haben den Weg in die Supervision und die Organisationsberatung eingeschlagen. Einige sind selbst Lehrtherapeuten geworden.

Unsere Lehrenden sind im Leben fest verwurzelte Persönlichkeiten, jeder auf seine unverwechselbare Art. Immer mit Mut zur Nähe und Mut zur Distanz. Diese Vielfalt macht uns aus und sie dient unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Orientierung in der Klärung der eigenen Therapeutenhaltung.

Wir lehren und arbeiten stets mit einem Augenzwinkern. Genau deshalb haben wir so große Freude daran, unsere Teilnehmer verantwortungsvoll und engagiert auf ihrem Weg zum Berater bzw. Therapeuten zu unterstützen und zu begleiten.

Von Herzen heißen wir Sie bei uns willkommen.



Dr. Hans Friedl  
Institutsleitung

## SYSTEMISCHE BERATUNG - SYSTEMISCHE THERAPIE

Seit der Gründung 1980 in München ist das IFW Institut für Fort- und Weiterbildung maßgeblicher Bestandteil der systemischen Weiterbildungslandschaft im deutschsprachigen Raum. Sowohl in der Systemischen Beratung als auch im Aufbau Systemische Therapie ist die Lösung psychosozialer Probleme von Einzelnen, Paaren und Familien primärer Gegenstand.

Eine genaue Differenzierung zwischen Beratung und Therapie ist in der Fachwelt umstritten. Beide nutzen Elemente des ressourcenorientierten Denkens, des systemischen Diagnostizierens, der Auftragsklärung sowie des systemischen Interventionsrepertoires.

In der Systemischen Beratung geht es darum, in kurzer Zeit die Handlungsfähigkeit von Individual-, Paar- und Familiensystemen sowie von Teams und Gruppen wieder herzustellen und alltagstaugliche Lösungen zu finden.

Die Systemische Therapie ist in ihrer Suche nach Lösungen oft tiefergehend und bezieht die umgebenden Systeme stärker mit ein, daher ist an dieser Stelle ein sehr hohes Maß an Selbstbeobachtung notwendig. Ziel ist es, Blockaden in der Entwicklungsdynamik aufzulösen und wachstumsfördernde Perspektiven zu entwickeln, um zu einem befriedigenderen Leben und Zusammenleben zu finden.

Als akkreditiertes Institut der DGSF sind wir Träger und Veranstalter folgender Weiterbildungen:

- Systemische Beratung
- Systemische Therapie
- Systemische Kinder- und Jugendtherapie
- Systemisches Elterncoaching
- Methoden der Systemischen Sexualtherapie
- Systemisches Coaching



## TEILNEHMERSTIMMEN ZUR IFW FAMILIENTHERAPIE-WEITERBILDUNG AUS VIER JAHRZEHNEN

**1979** | Als Therapeut für Drogenabhängige habe ich bei der Weiterbildung zum ersten Mal verstanden und würdigen können, dass das Problemkind durch seine Erkrankung für seine Familie eine große Leistung erbringt. Durch die neuen Perspektiven und umfangreiche Selbsterfahrung ist mir Vieles nicht nur intellektuell klar geworden, sondern ich konnte es unmittelbar fühlen und dadurch besser umsetzen.

*Dipl. Psych. Ferdinand Kreuzer | Praxis für Psychotherapie in Haßfurth*

**1980** | Für mich als Mediziner war die Weiterbildung eine anspruchsvolle Herausforderung. Die Lehrtherapeuten begleiteten mich sorgsam und klar konfrontierend mit meiner familiären Vergangenheit. Diese Professionalität sowie auch die integrative Atmosphäre in der Gruppe haben zu einer intensiven Persönlichkeitsfindung und zu meinem beruflichen Werdegang sehr gut beigetragen.

*Dr. Reinhard Reck | Facharzt für Psychotherapie in Nürnberg*

**1987** | Nachdem ich schon während meines Studiums die Weiterbildung begonnen habe, war ich mit 26 Jahren bis dahin sicher die jüngste Familientherapeutin. Ich empfinde es als positiv, dass ich dadurch sehr früh bereits so viel über mich selbst erfahren und ein sicheres Gefühl für meine Berufung entwickeln konnte.

*Sylvia Blessing | Praxis für Systemische Familientherapie/Supervision in Landsberg | [www.familientherapie-landsberg.de](http://www.familientherapie-landsberg.de)*

**1999** | Mir hat es geholfen, dass ich nicht mit Samthandschuhen angefasst wurde. Super fand ich, dass ich so viel an mir selber spüren, erleben und dann erst umsetzen durfte. Und noch was: Ich kann nur lernen, wenn ich lachen kann und gleichzeitig immer wieder im Innersten

berührt bin. Das hat für mich damals prima gepasst und ich versuche das auch in die Weiterbildungen hineinzutragen, die ich anbiete.

*Andreas Herrmann | Praxis für Systemische Therapie/Supervision/Mediation in München | [www.andreas-herrmann-therapie.de](http://www.andreas-herrmann-therapie.de)*

**2009** | Die Weiterbildung wurde von sehr kompetenten Lehrtherapeuten geleitet. Sie haben mir eine solide theoretische Basis vermittelt, gepaart mit sehr viel Praxis, sowohl innerhalb der Gruppe, als auch in der therapeutischen Arbeit mit den ersten Klienten.

*Corinne Beil | Praxis für Systemische Therapie in München [www.paarberatung-muenchen.de](http://www.paarberatung-muenchen.de)*

**2010** | Mich überzeugt die Weiterbildung durch den hohen Selbsterfahrungsanteil, durch das Lernen am Vorbild vieler unterschiedlicher aber sehr erfahrener Lehrtrainer und durch den hohen Praxisbezug.

*Antje Greve | greve unternehmensberatung in Bad Schwartau bei Hamburg [www.greve.beratung.de](http://www.greve.beratung.de)*

**2012** | Die familientherapeutische Weiterbildung hat mir geholfen, meine Arbeit im Coaching zu vertiefen und mein systemisches Verständnis zu erweitern. Typisch IFW ist für mich die starke Erfahrungsorientierung, die wertschätzende Haltung und die nachhaltige Entwicklung der eigenen therapeutischen Persönlichkeit. Die unterschiedlichen Lehrtherapeuten bieten eine facettenreiche Modellvielfalt, was ich als sehr wertvoll erlebt habe.

*Boris Lamour | Coaching – Karriere – Outplacement in Köln | [www.boris-lamour.de](http://www.boris-lamour.de)*

## SYSTEMISCHE ARBEIT

### WAS IST SYSTEMISCHES ARBEITEN?

Die Idee des systemischen Arbeitens beruht auf einfachen Überlegungen:

- Menschen entscheiden und handeln nie unabhängig von anderen.
- Das Verhalten von Menschen wird immer von der Umwelt und anderen Menschen beeinflusst - jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten seine Umwelt und andere.
- Es ist zielführender, von den Stärken und Fähigkeiten der Menschen als von ihren Schwächen und Problemen auszugehen.
- Menschen finden ihre eigenen Lösungen.

Als Weiterbildungsinstitut sind wir darauf bedacht, die systemische Haltung und die entsprechenden Arbeitsweisen auf eine alltagstaugliche und praxisnahe Art zu lehren und erlebbar zu machen.

Bereits in den 50er und 60er Jahren entwickelten namhafte Therapeuten (u.a. Virginia Satir, Paul Watzlawick und Milton Erickson) sowie Wissenschaftler (u.a. Gregory Bateson und Niklas Luhmann) die Grundsätze systemischer Arbeit. Sie bauten ihre Ansätze in Theorie und Praxis zu tragfähigen Modellen aus, indem sie sie immer wieder durchdachten, korrigierten und erweiterten.

Die systemische Perspektive revolutionierte die Herangehensweise an psychische Erkrankungen oder familiäre Belastungen.

Heute ist systemisches Denken und Handeln zum Leitparadigma in der sozialen Arbeit geworden. Methoden und Techniken werden erfolgreich zur Beziehungsklärung und Lösungsfindung im arbeits- und lebensweltlichen Kontext angewendet.

### WEN MÖCHTEN WIR ANSPRECHEN?

Sozialpädagogen\*, Psychologen, Psychotherapeuten, Pädagogen, Erzieher, Heilpädagogen, Logopäden, Lehrer, Theologen, Krankenpfleger, Ärzte, Heilpraktiker, selbstständige Berater mit eigener Praxis.

In Zeiten zunehmender Komplexität wachsen Herausforderungen bezüglich:

- Neuen Modellen von Partnerschaft
- Unterschiedlichster Familienkonstellationen
- Kultureller Vielfalt
- Höheren Ansprüchen an die berufliche und persönliche Flexibilität und Professionalität
- Verteilung von Ressourcen in Helfersystemen

Vor diesem Hintergrund gewinnt unsere umfassende systemische Weiterbildung zunehmend an Bedeutung, denn mit diesem Wissen können Veränderungen respektvoll und ressourcenorientiert gestaltet werden.

*\*Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir die traditionellen Sammelbegriffe, wir verstehen diese als geschlechtsneutral.*

Deshalb wenden wir uns mit dieser Fortbildung an Mitarbeiter unterschiedlicher Institutionen, die systemisches Denken und Handeln erfolgreich in ihrem beruflichen Alltag umsetzen möchten:

- Beratungsstellen
- Einrichtungen der Jugendhilfe
- Jugendämter
- Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Kliniken, teilstationäre und stationäre Dienste
- Kindertagesstätten
- Schulen
- Kirchen

Diese Weiterbildung ist jedoch nicht nur für Interessenten aus den klassischen psychosozialen Berufsgruppen ein Gewinn. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an.

ANALYSE KOMMUNIKATION HANDLUNGSFÄHIGKEIT ENTWICKLUNG LÖSUNG SPASS



## WEITERBILDUNG | SYSTEMISCHE BERATUNG

### SYSTEMISCHE BERATUNG

Dauer | 2 Jahre

Seminar 1 | Das System | 5 Tage

Supervision und Methodik 1 | 2 Tage

Seminar 2 | Das Werkzeug | 5 Tage

Supervision und Methodik 2 | 2 Tage

Supervisionsblock 1 | 4 Tage

Seminar 3 | Die Beziehung | 5 Tage

Supervision und Methodik 3 | 2 Tage

Supervisionsblock 2 | 4 Tage

Seminar 4 | Die Veränderung | 5 Tage

Supervision und Methodik 4 | 2 Tage

Supervisionsblock 3 | 4 Tage

Seminar 5 | Die Professionalisierung | 5 Tage

Machen Sie sich ein erstes Bild von uns und unserem Angebot. Wir laden Sie herzlich zu einem unverbindlichen persönlichen Orientierungsgespräch ein. Sie erreichen uns unter 089/83964585 oder [info@i-f-w.de](mailto:info@i-f-w.de).

### EINGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrung oder
- Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich oder
- Qualifizierter Berufsabschluss und Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich
- Möglichkeiten zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung

*(Bitte sprechen Sie uns wegen zusätzlicher Eingangsvoraussetzungen an, wir klären Ihre Fragen gerne in einem persönlichen Gespräch.)*

Bevor Sie einen Weiterbildungsvertrag abschließen, haben Sie im ersten Seminar die Gelegenheit, uns und unsere Fortbildungsmethodik näher kennenzulernen.

Die Seminare finden verbindlich in einem Seminarhaus auf dem Land statt, die Kosten werden von den Teilnehmern direkt vor Ort abgerechnet. Die Supervisionsblöcke, Supervisions- und Methodiktage werden in München abgehalten.

### SEMINARE

- Veranschaulichung praxisrelevanter Theorien, Methoden und entsprechende Übungen
- Live-Arbeiten und Demonstrationen im Plenum
- Eigenständiges Üben der Methoden in professionellen Settings
- Selbsterfahrung und Arbeit an der Ursprungsfamilie sowie an anderen Themen der Teilnehmer

### SUPERVISIONSBLÖCKE UND SUPERVISIONSTAGE

- Schulung der systemischen Wahrnehmung
- Umsetzung der Seminarinhalte in die Praxis
- Üben der beraterischen Haltung
- Vorbereitung und Nachbearbeitung von vorgestellten Fällen
- Live-Arbeiten mit Klienten unter Supervision
- Fallbezogene methodische Anleitung und die sich daraus ergebende Selbsterfahrung
- Fallbesprechungen aus der Berufspraxis der Teilnehmer

### METHODIKTAGE

- Üben der erlernten Methoden
- Einsatz und Vertiefung der systemischen Techniken und Interventionen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern

### KOLLEGIALE INTERVISIONEN DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMER

Das IFW legt besonderen Wert auf regelmäßige Treffen der Teilnehmer ohne Begleitung eines Lehrenden. In diesen kollegialen Interventionen können methodische und theoretische Fortbildungsinhalte geübt, vertieft und erweitert werden.

## ENTWICKLUNG UND BEDEUTUNG VON BEZIEHUNGEN

### INHALTE

- Welche Entwicklungsphasen in Beziehungen gibt es?
- Wie bedingen sich gegenseitige Abhängigkeiten zwischen Menschen?
- Was geschieht, wenn Männer und Frauen mit ihren Rollenerwartungen nicht zurecht kommen?
- Wie wird die Entwicklung von Kindern gefördert oder eingeschränkt?
- Was sind systemische Grundhaltungen und weshalb wirken systemische Methoden?
- Wie entwickle ich eine wertschätzende beraterische Haltung zu unterschiedlichen Lebensmodellen?

### ZIELE

- Sie beginnen, menschliches Verhalten anhand von Beziehungen und Prozessen zu beschreiben.
- Sie erkennen Beziehungsdynamiken und ihre Wirkung in unterschiedlichen Klientensystemen.
- Sie werden sich ihrer unterschiedlichen Rollen in den eigenen Bezugssystemen bewusster.
- Sie erfahren erste theoretische Grundlagen systemischer Beratung.
- Sie beginnen, systemische Methoden und Techniken anzuwenden.
- Sie reflektieren erste Erfahrungen in der Beraterrolle.

### METHODEN

- Mitgehen und Führen (Pacing und Leading)
- Spiegeln
- Systemische Fragetechniken I
- Skulpturarbeit
- Erstgespräch und Auftragsklärung

### SYSTEMISCHE GRUNDHALTUNGEN UND BASISFERTIGKEITEN

#### INHALTE

- Wie kann ein tragfähiger Kontakt zu Klienten aufgebaut werden?
- Wie können Ressourcen im Beratungsprozess entdeckt und genutzt werden?
- Wie können Klienten auf eigene Prozesse aufmerksam gemacht werden?
- Wie werden Klienten vom Problem- zum Lösungsverhalten begleitet?
- Wie werden Interventionsstrategien für geeichte Kommunikation entwickelt?
- Wie können Widerstände als Schutz verstanden und für Veränderung nutzbar gemacht werden?

#### ZIELE

- Sie sensibilisieren Ihre Wahrnehmung für verbale und nonverbale Kommunikation.
- Sie werden mit den Wirkungen unterschiedlicher Wahrnehmungssysteme vertraut gemacht.
- Sie entwickeln eine wertschätzende und ressourcenorientierte Grundhaltung.
- Sie beginnen, mit Hilfe von systemischen Methoden Veränderungsprozesse zu gestalten.
- Sie üben sich darin, dysfunktionale Kommunikations- und Interaktionsmuster zu erkennen und zu verändern.

#### METHODEN

- Zielearbeit
- Systemische Fragetechniken II
- Reframing
- Doppeln
- Timeline
- Triangulationsarbeit
- Wahrnehmungspositionen
- Ressourcenarbeit

## ARBEITEN MIT PAAREN

### INHALTE

- Wie bedingt der Ursprungsvertrag die Entwicklung von Beziehungen?
- Wie können Menschen darin unterstützt werden, Nähe und Distanz in der Partnerschaft zu leben?
- Wie wirken Projektionen aus den Herkunftsfamilien?
- Wie können Paare (neue) Gemeinsamkeiten finden und als natürliche Ressource für Herausforderungen im Alltag nutzen?
- Wie kann ein Paar nach tiefen Verletzungen begleitet werden?
- Welche Arten systemischer Gesprächsführung in der Paarbeziehung gibt es?

### ZIELE

- Sie erfassen die Dynamik und Entwicklung von dyadischen Beziehungen systemisch.
- Sie erfahren, wie Frauen und Männer ihre Geschlechterrollen kraftvoll leben können.
- Sie üben sich darin, die Loyalitäten in Partnerschaften zu fördern und zu schützen.
- Sie erfahren, wie Paare durch Wiederentdeckung der Ressourcen ihrer Beziehung neuen Sinn geben können.
- Sie lernen, systemische Methoden in komplexen Kontexten anzuwenden.

### METHODEN

- Magic Moment
- Dyadische Skulpturarbeit
- Konfliktgespräch
- Projektionsarbeit
- Paarpflege
- Koalitionsarbeit

## SEMINAR 4 | DIE VERÄNDERUNG

### KLIENTEN IN KOMPLEXEN SYSTEMEN

#### INHALTE

- Welche Herausforderungen und Chancen zeigen sich in komplexen Systemen? (z.B. Stieffamilien, Patchworkfamilien)
- Wie können dysfunktionale Beziehungsmuster erkannt und erweitert werden?
- Wie beeinflussen alte Verletzungen und Kränkungen die Kommunikation und Interaktion?
- Wie unterscheiden sich Wahlbeziehungen von schicksalshaften Beziehungen?
- Wie können Ambivalenzen für Wachstum im System genutzt werden?

#### ZIELE

- Sie erkennen die spezifischen Dynamiken in komplexen Systemen.
- Sie befähigen Klienten, kognitive und emotionale Kriterien für eine Entscheidungsfindung zu entwickeln.
- Sie lernen, Trennungsprozesse situationsangemessen zu begleiten.
- Sie unterstützen Klienten, die Anforderungen in unterschiedlichen Beziehungsebenen zu unterscheiden.
- Sie begleiten Klienten darin, in ihren Beziehungen die Loyalitäten angemessen zu leben.

#### METHODEN

- Ambivalenzarbeiten
- Tetralemma
- Enactment
- Konfliktmoderation
- Rollencoaching
- Arbeit mit Trennung und Verlust

## DIE BERATERPERSÖNLICHKEIT IN KLIENTEN- UND HELFERSYSTEMEN

### INHALTE

- Welche Bedeutung hat Professionalisierung für die Beraterrolle?
- Wie entwickelt ist die eigene professionelle Anschlussfähigkeit für unterschiedliche Klientensysteme?
- Wie bedingen sich Haltung, Methoden und struktureller Rahmen in unserer Arbeit?
- Wie unterscheiden sich dyadische und triadische Systemdynamiken?
- Wie sind Dynamiken in Organisationen für die Beraterrolle relevant?
- Wie kann das Bewusstsein der individuellen Möglichkeiten und Grenzen die Professionalisierung unterstützen?

### ZIELE

- Sie entwickeln Ihr eigenes Beraterprofil.
- Sie lernen, Ihre Kontaktfähigkeit zu professionalisieren.
- Sie werden sich Ihrer Rolle in Teams, Institutionen und Organisationen bewusst.
- Sie entwickeln einen Überblick über Kontextbedingungen Ihrer Arbeit.
- Sie befähigen sich für interdisziplinäre Kooperationen.
- Sie entwickeln Ihre Berateridentität.

### METHODEN

- Präsentation
- Klärungszirkel
- Feedback-Techniken
- Rollencoaching
- Empowerment
- Visualisierungen
- Reflecting Team
- Systemanalyse

### LIVE-ARBEITEN MIT EINZELNEN, PAAREN UND FAMILIEN

#### INHALTE

- Wie bereite ich eine Live-Arbeit vor? Wie kann ich anschließend mit dem Klienten beraterisch weiterarbeiten?
- Wie erarbeite ich eine fundierte Auftragsklärung?
- Wie werde ich der besonderen Verantwortung für Klienten in einer Live-Arbeit gerecht?
- Wie berücksichtige ich in der Arbeit mit Klienten unterschiedliche Kontexte?
- Wie vermeide ich, dass ich unbewußt über Koalitionen oder Übertragungen in die Dynamik des Klientensystems gerate?

#### ZIELE

- Sie üben sich darin, Klienten in Beratungs-Situationen zu begleiten.
- Sie lernen Supervisionen für Ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu nutzen.
- Sie schätzen Ihre beraterischen Fähigkeiten ein und finden einen angemessenen Umgang mit Ihren Stärken und Schwächen.
- Sie üben sich darin, Feedback auf eine konstruktive Art und Weise zu geben und zu nehmen.
- Sie entwickeln Ihren individuellen Arbeitsstil und Ihre professionelle Haltung.
- Sie werden mit unterschiedlichen Konzepten der Selbstfürsorge vertraut gemacht.



## PERSÖNLICHE BEGLEITUNG DURCH DIE GESAMTE WEITERBILDUNG

### INHALTE

- Wie vertiefe ich die in den Seminaren vermittelten Methoden und theoretischen Ansätze?
- Wie entwickle ich meine individuelle Beraterpersönlichkeit und meinen eigenen Arbeitsstil?
- Wie gehe ich mit meinen „blinden Flecken“ um?
- Wann und wie setze ich welche Interventionen ein?
- Welche Verantwortung übernehme ich im beraterischen Prozess?

### ZIELE

- Sie reflektieren die Inhalte und Methoden des vorangegangenen Seminars.
- Sie üben sich darin, Systeme zu analysieren.
- Sie werden für die Bedeutung gruppendynamischer Prozesse sensibilisiert.
- Sie übersetzen die Fortbildungsinhalte in Ihren beruflichen Alltag.
- Sie professionalisieren Ihre Beraterpersönlichkeit anhand eigener Supervisionsfragen und Fallbeispiele.
- Sie werden sich Ihrer Funktion und Rolle im beraterischen Setting bewusst.

## ÜBEN VON SYSTEMISCHEN INTERVENTIONEN UND TECHNIKEN

### INHALTE

- Welche Methoden, Techniken und Interventionen wurden bisher in der Fortbildung vermittelt?
- Wann wende ich welche Methode an und wann nicht?
- Wie kann ich systemische Techniken und Interventionen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern erfolgreich einsetzen?
- Welche Professionalisierungsprozesse fördern eine systemische Grundhaltung?

### ZIELE

- Sie differenzieren Ihre beraterischen Methoden.
- Sie vertiefen und üben systemische Interventionen und Techniken.
- Sie üben sich darin, Beratungsprozesse vom Erstkontakt bis zum Abschluss zu planen.
- Sie erkennen die entwicklungsfähigen Ressourcen der Klienten.
- Sie integrieren die Inhalte der Fortbildung in Ihren beruflichen Alltag.

### ABSCHLUSS

Das IFW Institut für Fort- und Weiterbildung erteilt das Zertifikat Systemische Beratung nach Prüfung der Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen, Kleingruppentreffen und den schriftlichen Abschlussarbeiten:

- 1 Live-Arbeit unter Supervision
- 3 dokumentierte Beratungsprozesse
- 70 nachgewiesene Unterrichtseinheiten Systemische Beratungspraxis

Bei stimmigen Eingangsvoraussetzungen kann nach Erhalt des IFW-Zertifikats bei der Deutschen Gesellschaft für Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) das Zertifikat Systemische Beratung beantragt werden.

Für die Anerkennung Systemische Beratung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) bieten wir an:

- Beratung zu den Richtlinien für die Anerkennung
- Begleitende Supervision für die beraterische Praxis
- Fachliche Begleitung von Kleingruppentreffen
- Beratung für die schriftlichen Arbeiten

EINZELNE PAARE FAMILIEN KLAR REFLEKTIERT VERANTWORTUNGSVOLL LEBENDIG

## WEITERBILDUNG | SYSTEMISCHE THERAPIE

Aufbauend auf den Erfahrungen der Weiterbildung Systemische Beratung haben Sie hier die Gelegenheit, Ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse in systemischer Hinsicht zu vertiefen sowie Ihre therapeutische Haltung noch weiter reifen zu lassen.

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen und füllen Sie Ihren Methodenkoffer mit wichtigem Zubehör, das Ihnen bei den Themen Intrapsychische Dynamiken, Symptomatiken, Trauma und Mehrgenerationenkonflikte dienlich sein wird.

### SYSTEMISCHE THERAPIE

Dauer | 1 Jahr

Seminar 6 | Das Individuum | 3 Tage

Seminar 7 | Das Symptom | 5 Tage

Supervision und Methodik 5 | 2 Tage

Supervisionsblock 4 | 4 Tage

Seminar 8 | Das Trauma | 3 Tage

Seminar 9 | Die Sippschaft | 5 Tage

Supervisionsblock 5 | 4 Tage

Die Weiterbildung Systemische Therapie richtet sich in erster Linie an Systemische Berater. Selbstverständlich sind Quereinsteiger aus anderen Instituten herzlich willkommen.

Sprechen Sie uns gerne zur Klärung der unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten an. Sie erreichen uns unter 089/83 96 45 85 oder [info@i-f-w.de](mailto:info@i-f-w.de).

### EINGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen oder
- Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (3-jährige Berufsausbildung) und mindestens 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich und eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/Weiterbildung im Umfang von mindestens 200 UE oder
- Qualifizierter Berufsabschluss (3-jährige Ausbildung) und mindestens 3-jährige beraterisch-therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie / Familientherapie
- Möglichkeiten zur Umsetzung Systemischer Therapie / Familientherapie während der Weiterbildung

Die Seminare finden in München und teilweise in einem Seminarhaus auf dem Land statt. Die Unterbringungskosten im Seminarhaus werden von den Teilnehmern direkt vor Ort abgerechnet. Die Supervisionsblöcke, Supervisions- und Methodiktage werden in München abgehalten.

### SEMINARE

- Veranschaulichung praxisrelevanter Theorien, Methoden und entsprechende Übungen
- Live-Arbeiten und Demonstrationen im Plenum
- Eigenständiges Üben der Methoden in professionellen Settings
- Selbsterfahrung und Arbeit an der Ursprungsfamilie sowie anderen Themen der Teilnehmer

### SUPERVISIONSBLÖCKE UND SUPERVISIONSTAG

- Schulung der systemischen Wahrnehmung
- Umsetzung der Seminarinhalte in die Praxis
- Üben der therapeutischen Haltung
- Vorbereitung und Nachbearbeitung von vorgestellten Fällen
- Live-Arbeiten mit Klienten unter Supervision
- Fallbezogene methodische Anleitung und die sich daraus ergebende Selbsterfahrung
- Fallbesprechungen aus der Berufspraxis der Teilnehmer

### METHODIKTAG

- Üben der erlernten Methoden
- Einsatz und Vertiefung der systemischen Techniken und Interventionen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern

### KOLLEGIALE INTERVISIONEN DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMER

Das IFW legt besonderen Wert auf regelmäßige Treffen der Teilnehmer ohne Begleitung eines Lehrenden. In diesen kollegialen Intervisionen können methodische und theoretische Fortbildungsinhalte geübt, vertieft und erweitert werden.

## SEMINAR 6 | DAS INDIVIDUUM

### SYSTEMISCHES ARBEITEN MIT DEN GRUNDGEFÜHLEN

#### INHALTE

- Wie beeinflussen Gedanken, Gefühle und Empfindungen unser Verhalten?
- Welche inneren und äußeren Muster entwickeln sich bei hierarchischen und gleichrangigen Beziehungen?
- Wie können lebensgeschichtliche Erfahrungen für neues Verhalten nutzbar gemacht werden?
- Welche Konstellationen von inneren Systemanteilen gibt es?

#### ZIELE

- Sie sensibilisieren Klienten für eine Unterscheidung von kindlichen und erwachsenen Verhaltensmustern.
- Sie lernen, mit regressiven, abgespaltenen und abgelehnten Persönlichkeitsanteilen zu arbeiten.
- Sie befähigen Klienten, neues kontextangemessenes Verhalten zu entwickeln.
- Sie lernen, die innere Vielstimmigkeit für neue Entscheidungen zu nutzen.

#### METHODEN

- Skulptur mit Primärgefühlen
- Symbolarbeit
- Ablösung von den Eltern mit Re-Delegation
- Innere Konferenzen

## ARBEIT MIT RIGIDEN UND GRENZENLOSEN SYSTEMEN

### INHALTE

- Wie unterscheiden sich rigide und grenzenlose Systeme?
- Wie entstehen und wirken funktionale und dysfunktionale Verhaltensmuster in Beziehungen?
- Wie arbeite ich mit rigiden und grenzenlosen Systemen so, dass Veränderung nicht bedrohlich erlebt wird?
- Wie können Grundgefühle und Grundbedürfnisse in Beziehungen angemessen gelebt werden?
- Wie kann die Sprache des Symptoms für konstruktive Lösungsversuche verwendet werden?
- Welche besonderen Interventionsmöglichkeiten werden für neue Beziehungsgestaltungen gebraucht?
- Wie gestalte ich verantwortliche Kriseninterventionen?

### ZIELE

- Sie beginnen, strukturelle Merkmale von psychosomatischen und psychotischen Mustern in Familien zu erkennen.
- Sie werden befähigt, einen tragfähigen Kontakt zu belasteten Familiensystemen aufzubauen.
- Sie deuten Symptome als Hinweis für notwendige Veränderungsprozesse.
- Sie lernen, Symptome (z.B. Stress, Angst, Sucht) für Veränderungen nutzbar zu machen.
- Sie verbinden systemisches Denken mit strategischem Arbeiten.
- Sie kennen Kooperationsmodelle für die Zusammenarbeit mit Ärzten und Kliniken.

### METHODEN

- Kontakt und Auftragsklärung
- Beziehungslandschaften
- Symptomssprache
- Utilisierung von Symptomverhalten
- Konfrontationstechniken
- Paradoxe Interventionen
- Kriseninterventionen
- Metaphern, Anekdoten, Geschichten



### MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN IN DER SYSTEMISCHEN ARBEIT BEI TRAUMATISCHEN ERFAHRUNGEN

#### INHALTE

- Wie reagiert unser neurobiologisches System bei existenzieller Bedrohung?
- Welche unterschiedlichen Traumafolgestörungen können sich entwickeln?
- Welche Auswirkungen zeigen sich in Partnerschaft, Elternschaft und Beruf?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen hat die systemische Therapie in der Arbeit mit traumatisierten Menschen?

#### ZIELE

- Sie erkennen die Symptome von Traumafolgestörungen.
- Sie unterstützen Klienten, ihr Verhalten besser zu verstehen.
- Sie bekommen einen Überblick über traumatherapeutische Behandlungskonzepte.
- Sie erlernen stabilisierende und ressourcenaktivierende Interventionen.

#### METHODEN

- Psychoedukation
- Stabilisierungstechniken
- Ressourcenexploration
- Imaginationen
- Distanzierungstechniken
- Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen

## GENERATIONENÜBERGREIFENDES ARBEITEN MIT FAMILIENSYSTEMEN

### INHALTE

- Wie entwickelt eine Familie ihre Einzigartigkeit?
- Wie kommt es, dass sich Glaubenssätze verfestigen und für alle Familienmitglieder bindend werden?
- Welche kraftvollen Modelle für Weiblichkeit und Männlichkeit gibt es über Generationen hinweg in Familien?
- Wie werden traumatisierende Erlebnisse in familiäre Skripten integriert?
- Wie können Ressourcen aus der eigenen Familiengeschichte entdeckt und für Versöhnung genutzt werden?

### ZIELE

- Sie üben sich darin, historische und kulturelle Besonderheiten der Familien in der Arbeit mit Klienten zu berücksichtigen.
- Sie erkennen, wie Haltungen und Einstellungen in Familien entstehen und über Generationen hinweg weitergegeben werden.
- Sie werden dafür sensibilisiert, wie generationenübergreifende Delegationen und Prophezeiungen sich in Familien auswirken können.
- Sie erkennen die bindende Wirkung von traumatisierenden Ereignissen in der Familienbiografie.
- Sie erfahren, wie in der Systemischen Therapie mit der Familiengeschichte versöhnend gearbeitet wird.

### METHODEN

- Arbeit mit dem Glaubenssatz
- Systemverstörung
- Prozessfragen
- Genogramm-Arbeit
- Historische Skulpturarbeit
- Versöhnende Rituale

### LIVE-ARBEITEN MIT EINZELNEN, PAAREN UND FAMILIEN

#### INHALTE

- Wie integriere ich meine wachsenden Erfahrungen aus der Weiterbildung in therapeutische Settings?
- Wie grenze ich den therapeutischen Kontext vom beraterischen Kontext ab?
- Wie werde ich der besonderen Verantwortung für Klienten in einer Live-Arbeit gerecht?
- Wie berücksichtige ich in der Arbeit mit Individuen, Paaren und Familien unterschiedliche Kontexte?
- Wie vermeide ich, dass ich unbewußt über Koalitionen oder Übertragungen in die Dynamik des Klientensystems gerate?

#### ZIELE

- Sie üben sich darin, Klienten in Therapiestunden zu begleiten.
- Sie lernen, Supervisionen für Ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung zu nutzen.
- Sie schätzen Ihre wachsenden therapeutischen Fähigkeiten ein und finden einen angemessenen Umgang mit Ihren Stärken und Schwächen.
- Sie üben sich darin, Feedback auf eine konstruktive und professionelle Art und Weise zu geben und zu nehmen.
- Sie verfeinern Ihren individuellen Arbeitsstil und ihre professionelle Haltung.
- Sie werden mit weiteren unterschiedlichen Konzepten der Selbstfürsorge vertraut gemacht.

## PERSÖNLICHE BEGLEITUNG DURCH DIE GESAMTE WEITERBILDUNG

### INHALTE

- Wie vertiefe ich die in den Seminaren vermittelten Methoden und theoretischen Ansätze?
- Wie entwickle ich meine individuelle Therapeutenpersönlichkeit und meinen eigenen Arbeitsstil?
- Wie gehe ich mit meinen „blinden Flecken“ um?
- Wann und wie setze ich welche Interventionen ein?
- Welche Verantwortung übernehme ich im therapeutischen Prozess?

### ZIELE

- Sie reflektieren die Inhalte und Methoden des vorangegangenen Seminars.
- Sie sensibilisieren sich für komplexe Dynamiken in den Systemen der Klienten.
- Sie werden in der Reflektion Ihrer gruppenspezifischen Prozesse unterstützt.
- Sie übersetzen die Fortbildungsinhalte in Ihren beruflichen Alltag.
- Sie professionalisieren Ihre Therapeutenpersönlichkeit anhand eigener Supervisionsfragen und Fallbeispiele.
- Sie werden sich Ihrer Funktion und Rolle im therapeutischen Setting bewusst.

## ÜBEN VON SYSTEMISCHEN INTERVENTIONEN UND TECHNIKEN

### INHALTE

- Welche Methoden, Techniken und Interventionen wurden bisher in der Fortbildung vermittelt?
- Wann wende ich welche Methode an und wann nicht?
- Wie kann ich systemische Techniken und Interventionen in unterschiedlichen therapeutischen Arbeitsfeldern erfolgreich einsetzen?
- Welche Besonderheiten sind beim therapeutischen Arbeiten mit Einzelnen, Paaren oder Familien zu berücksichtigen?
- Welche Professionalisierungsprozesse fördern eine systemische Grundhaltung?

### ZIELE

- Sie differenzieren Ihre therapeutischen Methoden.
- Sie vertiefen und üben systemische Interventionen und Techniken.
- Sie üben sich darin, einen therapeutischen Prozess verantwortungsbewusst zu gestalten.
- Sie erkennen die entwicklungsfähigen und tieferliegenden Ressourcen von Individuen, Paaren und Familien.
- Sie integrieren die Inhalte der Fortbildung in Ihren beruflichen Alltag.

## ABSCHLUSS

Das IFW Institut für Fort- und Weiterbildung erteilt das Zertifikat Systemische Therapie nach Prüfung der Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen, Kleingruppentreffen und den schriftlichen Abschlussarbeiten:

- 1 Live-Arbeit unter Supervision
- 1 dokumentierter Therapieprozess
- 130 nachgewiesene Unterrichtseinheiten Systemische Beratungs- und Therapiepraxis

Bei stimmigen Eingangsvoraussetzungen kann nach Erhalt des IFW-Zertifikats bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) das Zertifikat für Systemische Therapie beantragt werden.

Für die Anerkennung Systemische Therapie der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) bieten wir an:

- Beratung zu den Richtlinien für die Anerkennung
- Begleitende Supervision für die therapeutische Praxis
- Fachliche Begleitung von Kleingruppentreffen
- Beratung für die schriftlichen Arbeiten



Das IFW Institut für Fort- und Weiterbildung ist als Träger gemäß den Fortbildungsrichtlinien der Psychotherapeutenkammer Bayern (PTK Bayern) akkreditiert. Die vom IFW angebotenen Fortbildungsmaßnahmen entsprechen den Qualitätsstandards der Fortbildungsrichtlinie.

Wir freuen uns über den Erfolg unserer Absolventen und halten auch gerne nach der Weiterbildung den Kontakt. Offene Supervisionsgruppen bieten Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Zur Vertiefung und Spezialisierung von beruflichen Schwerpunkten können weitere Angebote gebucht werden. Das aktuelle Programm finden Sie u.a. auf unserer Internetseite.



### **Dr. Hans Friedl**

Neben tiefem und bewegendem Arbeiten sind für mich die Professionalisierung, der Spaß und die Leichtigkeit wichtige Elemente in der Weiterbildung. Beratung und Therapie muss in meinen Augen immer den Transfer in das richtige Leben gewährleisten und lösungsorientiert sein. Die Konzeption, Betreuung und Lehre systemischer Weiterbildungen sind ein wesentlicher Teil meiner Arbeit. Im Firmenkontext biete ich Coaching, Beratung bei Managementwechsel, Strategie- und Teamentwicklungen an. Dr. rer. oec., Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Sozialpädagoge (FH). Institutsleiter und Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie, Coaching. Langjährige eigene Praxis. Institutsleiter IFW Consulting und Coaching. Supervisor, Coach und Management-Trainer. Langjähriger Mitarbeiter der FH München.



### **Michael Stanislawski**

Mit Vertrauen ist vieles möglich. Provokation, Lachen, Schmerz, Leichtigkeit und Tiefe. Auf dieser Basis können Klient und Berater bzw. Therapeut völlig neue Lösungsräume erschließen. Menschen zu helfen, für sich und ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen, bereitet mir seit über 30 Jahren großes Vergnügen. Sowohl in den Seminaren als auch in der eigenen Praxis rege ich humorvoll dazu an, vielleicht noch nie beschrittene Wege auszuprobieren. Dipl.-Sozialpädagogin (Univ.). Institutsleiter und Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF). Supervisor, Senior Coach (DBVC) und Trainer Coaching. Langjährige eigene Praxis. Zertifiziert EAP (European Association for Psychotherapy). Dozent an Universitäten und Fachhochschulen.



### **Dr. Andrea Hirmer**

Als Beraterin und Therapeutin arbeite ich mit viel Humor. Diese Mischung aus Kraft und Heiterkeit ist für mich genauso wichtig wie die Wertschätzung der Einzigartigkeit jedes Klienten. Der Respekt vor unterschiedlichen Familienmodellen sowie das Wissen um die Bedeutung von Geschichte lasse ich begeistert in meine Arbeit einfließen. Hier habe ich als Ethnologin einen wertvollen Blick für Kulturen lernen dürfen. Dr. phil., Ethnologin. Institutsleiterin und Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie, Coaching. Eigene Praxis in Landshut. Systemische Supervisorin, Coach und Management-Trainerin. Langjährige Arbeit als Ethnologin.

KREATIV SELBSTBEOBACHTEND AUTHENTISCH HUMORVOLL KRAFTVOLL PERSÖNLICH

TEAM

FEU





### **Dr. Julia Forster**

In meinem (lehr-)therapeutischen Wirken ist es mir ein Anliegen, auf der Basis von Vertrauen Menschen zu helfen, ihre ureigenen Kräfte zu wecken und sich selbst zu entdecken. Therapie bedeutet für mich die Suche nach Strategien, um die eigene Spontaneität, Kraft und Freiheit wiederzufinden.

Als Mitbegründerin und -betreiberin zweier stationärer Kinderheime „südSee e.V.“ liegt mir die Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und deren Eltern am Herzen. Außerdem beschäftige ich mich mit Psychosomatik, Burnoutprävention, Stress-, Selbst- und Zeitmanagement sowie Mentaltraining.

Dr. Päd. Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie. Trainerin und Supervisorin in psychiatrischen Kliniken und Non-Profit-Einrichtungen in eigener Praxis.

Mentaltrainerin (Elemental Coaching). Langjährige leitende Arbeit in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe. Dissertation im Bereich Essstörungen.



### **Georg Schobert**

Meine Achtung und Beachtung gilt Menschen und wie sie ihre Beziehungen zueinander gestalten. Wo ihnen das nicht (mehr) befriedigend gelingt, ist es Ziel meiner Arbeit, mit ihnen Wahlmöglichkeiten für ihre Haltungen und ihr Verhalten zu entwickeln. Was mir dabei auf welche Weise gelingt, gebe ich als Lehrender mit Freude weiter.

In meiner Praxis komme ich viel mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in persönlichen, beruflichen und familiären Krisen zusammen. Gemeinsam finden wir heraus, welche Ressourcen für Lösungen schon vorhanden sind und wie diese genutzt werden können, so dass Veränderung wieder möglich wird.

Dipl.-Sozialpädagoge (FH). Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF) sowie Kinder- und Jugendtherapie. Langjährige eigene Praxis. Coaching, Teamentwicklung und Supervision in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie und Psychosomatik.

Beauftragter des IFW bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).



### **Marlene Bierer-Fischer**

Durch den Reichtum verschiedener Therapierichtungen erhalte ich einen wirkungsvollen Zugang zu den Anliegen von Klienten und finde mit ihnen individuelle Lösungen.

Meine besonderen Schwerpunkte liegen in der Arbeit mit Paaren in verschiedensten Systemen und Konstellationen sowie mit Themen im Bereich von Traumatisierungen. In meiner Rolle als Lehrende gilt mein Augenmerk der Integration von hypno- und traumatherapeutischen Methoden in die systemische Beratung und Therapie. Heilpraktikerin für Psychotherapie. Lehrende für Systemische Beratung und Therapie. Fortbildungen und Supervisionen für zahlreiche Non-Profit-Einrichtungen in langjähriger eigener Praxis. Weiterbildungen in Psychotraumatologie und Traumatherapie, systemisches Coaching, NLP-Master, Hypnotherapie, neoreichianische Körperarbeit, Sexualtherapie, Ego-State-Therapie, Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie.



### Dagmar Weinhold

In meiner therapeutischen Praxis begleite ich Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, die für sich den Entschluss gefasst haben, etwas in ihrem Leben verändern zu wollen. Ich sehe mich hierbei als Impulsgeber von außen, der herzlich, frisch und gleichzeitig klar an deren Seite steht.

Als Lehrende gehe ich wertschätzend mit den Fragestellungen der angehenden Kollegen um und unterstütze sie somit in ihrem persönlichen und professionellen Wachstum. Bei all dem fließt mein ausgereiftes Hintergrundwissen der Körperintegrierten Psychotherapie sowie Krisenintervention mit ein.

Dipl. Psychologin. Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSGF) in eigener Praxis. Supervisorin, Trainerin, Coach, Diagnostikerin und Beraterin im Profit und Non-Profit Kontext.



### Britta Weber

Als Therapeutin möchte ich die Einzigartigkeit eines jeden Menschen unversehrt lassen. In meiner Arbeit sollen Kompetenz und Leichtigkeit sowie Empathievermögen und Kraft die Menschen ein Stück auf ihrem Weg begleiten.

Neben meiner Lehrtätigkeit biete ich Supervisionen, Paar- und Familientherapie, Kinder- und Jugendtherapie in eigener Praxis an. Zudem führe ich Fortbildungen und Supervisionen für Ärzte und Pflegekräfte von

palliativen Kindern durch. Mit Hilfe der Reittherapie und pferdegestütztem Coaching erreiche ich meine Klienten auf einer sehr persönlichen Ebene.

Staatlich geprüfte Erzieherin mit Diplom der EU Richtlinie 92/51/EWG (Schwerpunkt Psychiatrie). Lehrende für Systemische Beratung und Therapie, sowie Kinder- und Jugendtherapie.

Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSGF), Trainerin, Coach und Supervisorin in Non-Profit und Profit-Einrichtungen in eigener Praxis. Zertifizierte Reittherapeutin (IPTH).



### Magdalena Strätz

Eine klare eigene Haltung sowie tiefes Vertrauen in die Fähigkeiten der Klienten bestimmen meine Arbeit. Meine Erfahrungen und mein Wissen gebe ich als Lehrtherapeutin gerne weiter und es freut mich immer wieder, Menschen auf ihren Wegen zu einer gewünschten Veränderung zu unterstützen. Als Psychologin beschäftige ich mich vor allem mit der Diagnostik. Zudem nutze ich den systemischen Ansatz, um Menschen mit körperlichen Erkrankungen familientherapeutisch zu begleiten. Gerade die Schnittstelle zur Medizin finde ich spannend.

Dipl. Psychologin (klinische Psychologie und klinische Neuropsychologie). Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSGF) in eigener Praxis. Supervisorin in Non-Profit-Einrichtungen. Kursleiterin für Tabakentwöhnung in Einzel- und Gruppensettings. Trainerin für therapeutisches Reiten. Leiterin von Fortbildungen und Schulungen für medizinische Fachkräfte.



**Christa Pachler**

Ich habe ein offenes Ohr für alle Anfragen und Wünsche der Teilnehmer und freue mich über einen direkten und unkomplizierten Austausch. Gerne helfe ich dabei, passende Regelungen zu finden.

Assistenz der Geschäftsführung  
Buchhaltung



**Sarah Krätzig-Lutz**

Da ich selbst die Weiterbildung vor längerer Zeit absolviert habe, kann ich mich gut in die Fragestellungen der Teilnehmer hinein versetzen. Ihre Anliegen stehen bei mir im Vordergrund und ich unterstütze jeden gerne individuell.

Weiterbildungsreferentin  
Systemische Familientherapeutin (IFW)  
Dipl. Betriebswirtin Touristik (FH)



**Susanna Wolf**

In meiner Position verknüpfe ich marketingspezifische Projekterfahrung mit einem tiefen Verständnis für systemisches Denken und Handeln. Mir ist ein herzlicher, entspannter und lösungsorientierter Kontakt mit unseren Teilnehmern wichtig.

Projektleitung Marketing  
Weiterbildungsreferentin  
Systemische Familientherapeutin (IFW)  
Dipl. Betriebswirtin (FH)